

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SP/JUSO (Katharina Altas, SP/Brigitte Hilty Haller, GFL) - übernommen durch Laura Binz (SP): Kornhaus als Kulturhaus: Berner Kornhausbibliothek ins Parterre – Kornhaus als Literaturhaus etablieren (2023.SR.000051)

In der Stadtratssitzung vom 16. Februar 2023 wurde Punkt 2 der Motion Fraktion SP/JUSO (Katharina Altas, SP/Brigitte Hilty Haller, GFL) – übernommen durch Laura Binz (SP): Kornhaus als Kulturhaus: Berner Kornhausbibliothek ins Parterre – Kornhaus als Literaturhaus etablieren in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt:

Weltweit verändert sich das Bild der öffentlichen Bibliotheken. Gute Beispiele dafür sind die Bibliotheken in Aarhus (Dänemark), in Bologna (Italien) oder in Liestal (CH/BL). Ausgehend von der klassischen Ausleihbibliothek werden sie zu Orten, wo der Austausch und das Miteinander gepflegt werden, wo man sich ohne Konsumzwang Wissen aneignen kann – auch und weiterhin mit gedruckten Büchern. Sie werden zu Begegnungs- und Versammlungsorten, zu Orten des zivilgesellschaftlichen Engagements oder von innovativen gesellschaftlichen Initiativen.

Auch Bern soll sich dieser Entwicklung nicht verschliessen und die Weichen für die Zukunft stellen. Damit die Berner Kornhausbibliothek diese Entwicklung mitmachen kann, sollte sie näher zu den Leuten. Ein Teil des Betriebes sollte ins Parterre des Kornhauses verlegt werden. Dabei können verschiedene Nutzungen kombiniert werden, so kann beispielsweise auch ein Bibliotheks-Café eingerichtet werden.

Das Kornhaus als historischer und zentraler Ort in Bern soll als Kulturhaus der ganzen Bevölkerung besser zugänglich gemacht werden. Für dieses Unterfangen sollte ein Gesamtkonzept eines städtischen Kulturhauses erarbeitet werden, welches neben der Bibliothek und dem Kornhausforum auch ein Literaturhaus beherbergen soll. Zürich hat seit 20 Jahren eines, Basel seit 19 Jahren, auch in Lenzburg, in Stans und in Gottlieben gibt es eins, in Genf und Lugano sind kürzlich neue gegründet worden, und in St. Gallen entsteht gerade eins – nur die Stadt Bern mit ihrer lebendigen Autor*innen-Szene hat noch kein Literaturhaus. Eine Verbindung zwischen Kornhausbibliothek und Literaturhaus ist naheliegend.

Wir fordern den Gemeinderat auf,

1. die Berner Kornhausbibliothek auf den frühestmöglichen Termin im Parterre des Kornhauses unterzubringen,
2. die Kornhausbibliothek bei der Entwicklung des neuen Modells zu unterstützen,
3. für das ganze Gebäude Kornhaus ein Gesamtkonzept vorzulegen, um es im Sinne eines Kulturhauses nutzbar zu machen,
4. im Kornhaus ein Berner Literaturhaus zu etablieren.

Bern, 12. September 2019

Erstunterzeichnende: Katharina Altas, Brigitte Hilty Haller

Mitunterzeichnende: Yasemin Cevik, Peter Marbet, Mohamed Abdirahim, Lisa Witzig, Laura Binz, Ayse Turgul, Johannes Wartenweiler, Fuat Köçer, Patrizia Mordini, Szabolcs Mihalyi, Michael Sutter, Timur Akçasayar, Lena Sorg, Nora Krummen, Bernadette Häfliger, Benno Frauchiger, Rahel Ruch, Katharina Gallizzi, Lea Bill, Eva Krattiger, Seraina Patzen

Bericht des Gemeinderats

Der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds), vertreten durch Immobilien Stadt Bern (ISB), ist Vermieter der an die Kornhausbibliothek vermieteten Räumlichkeiten im Kornhaus. Im Frühjahr 2021 fand eine Besprechung zwischen Vertreter*innen der Kornhausbibliothek und ISB statt. Damals wurden u.a. die von der Kornhausbibliothek im Vorfeld angemeldeten baulichen und betrieblichen Bedürfnisse besprochen. Während für den Betrieb die Kornhausbibliothek verantwortlich ist, obliegen bauliche Massnahmen dem Fonds.

Als betriebliche Massnahme hat die Kornhausbibliothek im Februar 2023 das Konzept «BiblioPlus» im Sinne einer Versuchsphase eingeführt. Dazu war eine Ausweitung der Öffnungszeiten erforderlich. Die Bibliothek im Kornhaus ist seither 7 Tage pro Woche von 07.00 – 22.00 Uhr zugänglich. Während den erweiterten Öffnungszeiten ist die Bibliothek nicht bedient. Kund*innen können aber an «Self-Stationen» selbständig Bücher ausleihen und zurückgeben, im Internet surfen oder den Kopierer benutzen. Die Versuchsphase wurde per 1. Januar 2024 in einen Regelbetrieb überführt. Da es sich beim Konzept «BiblioPlus» in erster Linie um eine betriebliche Massnahme handelt, trägt die Kornhausbibliothek den Grossteil der anfallenden Kosten selbst. Der Fonds hat jedoch kleinere bauliche Änderungen auf eigene Rechnung vorgenommen und so das Projekt unterstützt.

In einer nächsten Phase ist vorgesehen, die Räumlichkeiten in Absprache mit der Kornhausbibliothek baulich zu modernisieren, um deren (neuen) betrieblichen Prozesse zu unterstützen. Als Vorbereitung darauf wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kornhausbibliothek und den weiteren Mietenden – allen voran dem Kornhausforum – eine Bedürfnisanalyse und Machbarkeitsstudie erarbeitet. Die Mietparteien haben sich dabei vom «Ein-Haus-Gedanken» leiten lassen und möchten so in Zukunft vermehrt betriebliche und inhaltliche Synergien nutzen. Dabei soll nach Möglichkeit das gesamte Kornhaus als Ort für Lernen, Kultur und Austausch gestärkt werden. Die Zugänge sollen klarer und sichtbarer, die Räume einladender und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

Neben der betrieblichen Neuausrichtung steht nach bald 25 Jahren die nächste grosszyklische Sanierung an. Bauliche Ertüchtigungen werden insbesondere zur Erfüllung von Brandschutzvorschriften, bei der Revision der Gebäudetechnik und zur Instandsetzung von Oberflächenmaterialien erwartet. Daneben sind kleinere Grundrissänderungen und Umnutzungen innerhalb der bestehenden Flächen angedacht. Die energetische Optimierung soll ebenfalls, soweit dies im denkmalgeschützten Gebäude im Perimeter des Unesco Weltkulturerbes möglich ist, vorangetrieben werden. Das vor kurzem umgebaute Erd- und Untergeschoss des Restaurantbetriebes bleibt dabei unverändert bestehen.

Die baulichen Arbeiten müssen aufeinander abgestimmt werden. Erste Grobkostenschätzungen für die Modernisierung der Bibliothek gehen von einem einstelligen, mittleren Millionenbetrag aus. In einem nächsten Schritt müssen beim finanzkompetenten Organ ein Projektierungskredit beantragt und danach ein Bauprojekt erarbeitet werden. Die Kornhausbibliothek wird bei der weiteren Planung einbezogen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Das Projekt wird im Rahmen der ordentlichen Bewirtschaftungstätigkeit abgewickelt und erfordert keine zusätzlichen personellen Ressourcen. Die Investitionskosten für die baulichen Massnahmen (exkl. Ausstattungen) sind durch den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zu tragen.

Bern, 14. Februar 2024

Der Gemeinderat